

Was schleicht dort im nächtlichen Walde

www.franzdorfer.com

A D A A E7

Was schleicht dort im nächt-li - chen Wal-de___ so ein - sam wil-dernd um - her?___ Wer
 Da tritt aus dem na - hen Ge - bü - sche___ ein stol - zer Hirsch her - vor,___ er
 Halt Schur - ke die Büch-se her - un - ter!___ So tönt es von drü - ben her,___ dich
 Der Wild - dieb der gibt kei - ne An - twort,___ er kennt ja die si - che - re Hand,___ ein

9 A

hält in sei - ner Rech-ten,___ so krampf - haft fest sein Ge - wehr___ Wer
 wit - tert nach al - len Sei - ten___ hebt stolz sein Ge - weih em - por.___ er
 Wild - dieb, dich such ich schon lan - ge,___ von der Stel - le kommst du mir nicht mehr.___ dich
 Knal - len und gleich drauf ein Auf - schrei___ und der Förs - ter lag ster - bend im Sand.___ ein

17 D A

hält___ in sei - ner Rech - ten,___ so
 wit - tert nach al - len Sei - ten___ hebt
 Wild - dieb, dich such ich schon lan - ge,___ von der
 Knal - len und gleich drauf ein Auf - schrei___ und der

21 E7 A

krampf - haft fest sein Ge - wehr___
 stolz sein Ge - weih___ em - por._____
 Stel - le kommst du mir nicht mehr._____
 Förs - ter lag ster - bend im Sand._____

5. Du bist heut im Zweikampf gefallen,
 der Wilddieb drauf reumütig spricht,
 du hast deine Pflicht treu erfüllt,
 doch das was ich tat, weiß ich nicht.

7. Er stellt sich im Ort dem Gendarmen,
 gepeinigt von Reue und Glut,
 Gott schenk meiner Seele Erbarmen,
 ich büß für des Försters Tod.

6. Da drückte der Wilddieb dem Förster,
 die gebrochenen Augen zu,
 und flüsterte leise die Worte:
 Gott schenke dir ewige Ruh.